STUDIERENDE GESUCHT

Verein zur Förderung der Erinnerungskultur e.V.

„TIKUN OLAM trinational“ 2027/2028

– Ein trinationales Projekt zur intergenerationellen Aufarbeitung von Besatzung und Holocaust –

DEUTSCHLAND | GRIECHENLAND | ITALIEN

AUSGANGSLAGE UND ANLIEGEN

Das transgenerationelle Erbe des Zweiten Weltkriegs prägt bis heute – wenn auch auf sehr unterschiedliche Weise – die Nachkommen von Opfern und Tätern in ganz Europa. Zwischen den Staaten, die einander damals als Feinde oder Verbündete gegenüberstanden, herrscht heute – Russland einmal ausgenommen – politischer Friede; im kollektiven wie individuellen Unbewussten wirkt das Erbe der Feindschaft jedoch fort. **Die Aufarbeitung von Krieg und Holocaust ist damit keine allein deutsche, sondern eine gesamteuropäische Aufgabe, die dauerhaft nur im gemeinsamen Dialog gelingen kann.**

Das geplante trinationale Projekt zwischen Deutschland, Griechenland und Italien knüpft an diesen Gedanken an und führt ihn fort: Es bringt junge Menschen aus den drei Ländern zusammen, die als Nachkommen von Opfern, Tätern und ehemals verfeindeten Nationen ein Bewusstsein für ihre „Gefühlserbschaften“ entwickeln – für deren Wirkung auf das eigene Leben, auf die Gesellschaften ihrer Länder und auf die gegenwärtigen Beziehungen zwischen den europäischen Staaten.

Das Projekt versteht sich als Fortsetzung von „Tikun Olam 2025“, einem 2025 vom Verein zur Förderung der Erinnerungskultur e.V. durchgeführten deutsch-italienischen Schüleraustausch zwischen Berlin und Mailand.

Du studierst und willst dabei sein?

Zielsetzung, Formate und Bewerbung findest du auf der Rückseite.

ZIELSETZUNG

01 Vermittlung historischen Wissens über Krieg, Besatzung und Holocaust in den drei beteiligten Ländern

02 Bewusstwerdung transgenerationeller „Gefühlserbschaften“ und ihrer Wirkung auf Individuum, Gesellschaft und zwischenstaatliche Beziehungen

03 Stärkung von Resilienz gegenüber antisemitischen und rassistischen Ideologien sowie Engagement für Demokratie

04 Verbindung von wissenschaftlicher Arbeit, Public History und künstlerischer Praxis mit jungen Menschen

05 Aufbau eines belastbaren, dauerhaften trinationalen Partnernetzwerks aus Wissenschaft, Kunst und Zivilgesellschaft

WAS DICH ERWARTET

01 Historische Workshops
Krieg, Besatzung und Holocaust in drei Ländern

02 Psychologische Workshops
Gefühlserbschaften und wie sie wirken

03 Schreibworkshops
Die eigene Familiengeschichte und die Geschichte der Opfer

04 Storytelling
Familiengeschichten digital und biografisch erzählen

05 Designworkshops
Narrative gestalten, z. B. als Graphic Novel

06 Theater und Musik
Künstlerische Verarbeitung, u. a. Theatre-in-Education

Mit Bezug zu Erinnerungsorten in Thessaloniki, am Lago Maggiore und in Berlin. Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Kunst und Zivilgesellschaft.

Bewerbung

Wer sich bewerben möchte, kann sich an den **Verein zur Förderung der Erinnerungskultur e.V.** wenden:

E-Mail: **info@verein-erinnerungskultur.de**
Telefon: **+49 (0)176 - 31380189** oder **+49 (0)172 2062998**

Interessenbekundung bis 31.01.2027 · Bitte beilegen: kurzes Motivationsschreiben